

Ergebnisprotokoll

13. Lengericher Jugendforum am 28.05.2010 im städtischen Jugendzentrum

Herr Teepe begrüßt die anwesenden Klassensprecher der weiterführenden Schulen Lengerichs, Lehrer, den Bürgermeister, Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung sowie der örtlichen Presse und auch den Kreisjugendpfleger.

Am 9. Mai 2010 ist Landtagswahl in NRW. Eine wichtige Wahl, denn in Zuständigkeit der Länder liegen der Bildungsbereich und die Schulpolitik. Das dreigliedrige Schulsystem ist Landespolitik. So werden Lehrkräfte zum Beispiel vom Land bezahlt. Auf kommunaler Ebene ist dagegen die Stadt zum Beispiel für die Erhaltung der Schulgebäude, die Beschäftigung von Hausmeistern oder Reinigerinnen an den Schulen zuständig. Zuständigkeiten auf Landes- und Kommunalebene werden aus Steuermitteln finanziert. Auf kommunaler Ebene können sich Jugendliche ab 16 Jahre an der Wahl des Bürgermeisters beteiligen. Der Lengericher Bürgermeister sowie die anwesenden Kommunalpolitiker nehmen am Jugendforum teil, um sich zu informieren, welche Wünsche die Lengericher Jugendlichen an die Stadtpolitiker herantragen.

Einige Anregungen vom letzten Jugendforum konnten umgesetzt werden, so gibt es jetzt einen Kletterfelsen im Generationenpark.

Die Umsetzung anderer Wünsche gestaltet sich manchmal schwierig: Das Dach der Pausenhalle des Gymnasiums ist noch undicht, soll aber bis Ende des Jahres repariert werden. Für die Verbesserung der Spielplätze stehen jährlich insgesamt 8000 Euro zur Verfügung. Von diesem Geld müssen die vorhandenen Spielplatzgeräte repariert und dann, wenn noch vorhanden, die neuen angeschafft werden.

Attraktive Geschäfte für Jugendliche, wie zum Beispiel H+M, werden sich in Lengerich nicht ansiedeln. Dies ist aufgrund des Konzeptes von H+M nur für Städte ab 50000 Einwohner vorgesehen. Eine Beleuchtung für Radwege im Außenbereich (z.B. Ladberger Straße) ist zurzeit nicht vorgesehen; teilweise liegt dies auch nicht nur in der Zuständigkeit der Stadt Lengerich. Dieser Wunsch ist daher sehr schwierig umzusetzen.

Themen des heutigen Jugendforums sind:

Busverbindungen:

Die Busverbindung zu den Nachbarkommunen ist sehr schlecht. Samstags abends fährt kein Bus mehr nach Lienen. Auch am Wochenende sollten regelmäßige Busverbindungen möglich sein. Ein Vertreter der RVM soll noch einmal eingeladen werden.

Man muss umsteigen, wenn man von Tecklenburg nach Ladbergen fahren möchte. Ledde ist gar nicht zu erreichen. Hier ist der Bürgermeister von Tecklenburg, Herr Streit anzusprechen.

Ein Nachtbus am Wochenende nach 20.00 Uhr nach Osnabrück und Ibbenbüren fehlt. Auch in Richtung Lienen, Kattenvenne, Ladbergen

Nach der 6. Schulstunde an der Höheren Handelschule in Lengerich ist der Bus nach Ladbergen schon weg. Der Schulleiter muss angesprochen werden, um die Zeiten des Schulschlusses anzupassen.

Eine Wartezeit bis zu 1 Stunde ist den Schülern allerdings zuzumuten.

Verbesserung der Freizeitangebote:

In der Gempthalle soll einmal im Monat ein Eventkino für Jugendliche angeboten werden.

Die „Offensive Lengerich“ unterstützt diesen Wunsch. Allerdings können meist nur ältere Filme präsentiert werden.

Die Programmgestaltung in der Gempthalle sollte die Interessen von älteren Jugendlichen (17/18 Jahre) stärker berücksichtigen: z.B. ein Kulturcafé und Workshops für Jugendliche ähnlich wie die Veranstaltungen. „Vorhang auf“ oder „Twisting by the pool“.

Konzerte sollten häufiger in der Gempthalle stattfinden. Die Organisation kann das Jugendzentrum übernehmen. Interessenten können sich in einer Konzertgruppe zusammenschließen.

Das nächste Konzert für Jugendliche findet am 5. Juni 2010 in der Gempthalle statt.

An den Wochenenden sollte es abends längere Ladenöffnungszeiten bis 24.00 Uhr geben. Es fehlt die Kioskecke mit längeren Öffnungszeiten. Die Regelung von Ladenschlusszeiten ist Landessache.

Im Hallenbad gibt es keine Rutsche. Samstags gibt es dort den Kindertag. Dann werden aufblasbare Rutschen eingesetzt. Vielleicht geht dies auch an anderen Tagen. Herr Frömmel soll angesprochen werden.

Einige Schüler der Bonhoeffer-Realschule wünschen sich die Errichtung eines „Parcourgeländes“ mit Mauern, Zäunen und Hecken, um diese ursprünglich aus Frankreich stammende Sportart zu trainieren.

Einige Mädchen wünschen sich einen Jugendtreff nur für Mädchen. Im Jugendzentrum ist jeden Mittwoch von 16.00 – 21.00 Uhr Mädchentag mit unterschiedlichen Angeboten. Die Gutenberg-Hauptschule wünscht sich mehr Informationen hierzu.

Mängel an den Schulen:

An der Bonhoeffer-Realschule ist das Schulessen ziemlich schlecht. Es schmeckt nicht. Die Schüler wünschen sich ein größeres Angebot von gesundem Essen: frische belegte Brötchen etc.. Die geplante Mensa für beide Schulen soll im Herbst 2010 fertig sein.

Der Schulhof ist zu trist. Es fehlen Farbe und Spielmöglichkeiten in den Pausen: kleinere mobile Fußballtore für die 5.+6. Klässler, Turn – und Balancierstangen, diverse Sitzbänke.

Die Toilettenverhältnisse sind erschreckend. Für 250 Mädchen gibt es nur 4 Toiletten und zwei Waschbecken. Die Realschülerinnen müssen auf die Toilettenräume des Gymnasiums ausweichen. Die Mädchen müssen lange anstehen. In den Mädchentoiletten des Gymnasiums gibt es zu wenig Hygienebehälter.

Die Gutenberg-Hauptschüler der 5. Klasse wünschen sich eine Mountainbikebahn an der Schule.

Der gelbe Anstrich der Toiletten gefällt vielen Schülern nicht.

Erneuerung des Skater-Parks:

Die alte Ramp ist nicht mehr nutzbar und soll abgebaut werden. Kann sie durch eine neue Miniramp aus Beton ersetzt werden? Kann die Anlage am Parkplatz der LWL-Klinik in Richtung Naturschutzwiese erweitert werden?

In diesem Jahr wird die Anlage von vielen Skatern besucht. Über eine Neuanschaffung einer Betonramp wurde bei der Stadtverwaltung bereits nachgedacht. Die Anschaffungskosten von circa 27000 Euro können aus dem städtischen Haushalt nicht finanziert werden. Man muss den Weg durch die Instanzen gehen. Sponsoren sollten gesucht werden. Eine Arbeitsgruppe kann eingerichtet werden. Interessenten können sich am Schluss der Veranstaltung bei Dieter Teepe melden und einen Termin für ein erstes Treffen vereinbaren.

Herr Teepe bedankt sich bei den Teilnehmern und beschließt das 13. Jugendforum.

gez. Annette Heyn